



Bioobst vom Bodensee Segel sind gesetzt: ÖKOBO etabliert sich am Markt

Die ÖKOBO hat nun vollen Wind in den Segeln: Seit Ende 2002 haben sich die 24 Bioobstbauern vom Bodensee in einer GmbH zusammengeschlossen, der Aufbau der ÖKOBO-Vermarktung ist bereits jetzt den Kinderschuhen entwachsen.

Das Bioobst vom Bodensee hat sich endgültig etabliert – im Naturkosthandel wie auch

im LEH. Großhändler und Großabnehmer schätzen die Ware, die direkt vom Erzeuger kommt. Somit werden hier keine anonymen Äpfel gehandelt, der Obstbauer als Produzent ist ein Begriff und kann auch selbst den Gang seiner Äpfel verfolgen. Für beide Seiten – Erzeuger wie Abnehmer – eine optimale Konstellation, die dem Gedanken der biologischen Wirtschaftsweise voll entspricht.

Die rund 300 Hektar Obstan-

lagen der ÖKOBO-Bauern werden ausschließlich nach den strengen Richtlinien der Verbände Bioland, Demeter und Naturland bewirtschaftet, wodurch man sich vom Bio-Standard abhebt. Chemische Pflanzenschutzmittel sind tabu, der einfühlsame Umgang mit der Natur steht auf der Tagesordnung der Bioapfel-Produzenten vom Bodensee. Dabei entsteht ein geschmacklich und auch optisch einwandfreies Produkt. Und ganz „nebenbei“ wird hier das empfindliche Ökosystem der Kulturlandschaft Bodensee geschützt und bewahrt.

Die ÖKOBO hat ein breites Obstsoriment mit schmackhaften Apfelsorten, die im milden Ferienklima des Bodensees gereift sind und modernen Anforderungen an Geschmack und Festigkeit entsprechen. Von Boskoop und Braeburn über Pinowa, Jonagold und Elstar bis hin zu



Ontario, Pilot und Topaz: über 25 Apfelsorten sind im ÖKOBO-Angebot. Eine Vielfalt, die den Ansprüchen der unterschiedlichen Kunden entgegenkommt. Die verschiedenen Verpackungen, die der Markt fordert, können allesamt von der Ökobo angeboten werden. Favorit aber ist derzeit der 13kg-Karton. Selbstverständlich sind für die Ökobo ein akurater Umgang mit jeder Bestellung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit wie auch Flexibilität, konstante Lieferfähigkeit und hohe Qualität. Die Biobauern vom Schwäbischen Meer haben sich auf einen hohen Standard in jeder Phase der Produktion und Weiterverarbeitung festgelegt.

Die ÖKOBO wird sich auch in diesem Jahr wieder bei der Biofach in Nürnberg präsentieren (Halle 9 / Stand 400). Die Obstbauern selber wie auch die Geschäftsführer Bernhard Strauch und Peter Blezinger stehen hier Rede und Antwort und informieren über das beliebte Bioobst vom Bodensee. Für den LEH sind ab sofort Seminare für Filialleiter und Einkäufer im Angebot der ÖKOBO-Vermarktung: „Wo kommt der Bioapfel her?“ und „Wie vermittelt man Bio dem Kunden?“.

Bei soviel positiven Vorzeichen im ersten Jahr der gemeinsamen Vermarktung heißt es nun am Bodensee „Volle Fahrt voraus“, möchte man sich nicht nur bundesweit sondern auch über die Grenzen hinweg am Markt etablieren. Denn Qualität, Geschmack und der schonende Umgang mit

wertvollen Naturressourcen werden auch in Zukunft beim Verbraucher ihr Gewicht haben – davon sind die 24 Bioobstbauern fest überzeugt und suchen ständig nach weiteren Kollegen am Bodensee, die mit im „Bioschiff“ fahren wollen.

Kontakt: ÖKOBO-Vermarktungsbüro Bernhard Strauch, Merianstraße 12, 88045 Friedrichshafen, Telefon (07541) 3786394, Fax (07541) 3786395.